

	<p>Object: Tonschemelchen ("Götterthron") von Quenstedt und Halle</p> <p>Museum: Landesmuseum für Vorgeschichte Halle Richard-Wagner-Str. 9 06114 Halle (Saale) (03 45) 52 47-466 tputtkammer@lda.mk.sachsen-anhalt.de</p> <p>Collection: Bernburger Kultur (ca. 3.100-2.650 v. Chr.)</p> <p>Inventory number: HK: 82:579a; 70:541a</p>
--	---

## Description

Die sattelförmigen Gegenstände auf vier Füßchen oder zwei Kufen geben Anlaß zu Spekulationen; die Deutungsversuche reichen von Kinderspielzeug bis hin zum Kultgerät. Die in Sachsen-Anhalt gefundenen Stücke stammen überwiegend aus Siedlungskontexten. Dies könnte ein Hinweis auf profane Verwendung sein. Da Sitzmöbel in frühen menschlichen Gemeinschaften aber eher sozial höherstehenden Persönlichkeiten und Gottheiten vorbehalten waren, ist ein Gebrauch im kultischen Zusammenhang nicht abwegig. In Europa finden sich im chronologischen Kontext mehrere zweiteilige Kleinplastiken, bei denen eine abnehmbare Figur auf einem Sitz thront. Darauf könnte die kreisförmige Vertiefung in der Sattellinnenfläche hindeuten, denn dort könnte mittels eines Zapfens eine Figur eingesetzt worden sein.

Völlig gleichartige Stücke sind aus Mähren und Südosteuropa bekannt und liefern Anhaltspunkte für Kontakte sowie vielleicht auch für ähnliche geistige Vorstellungen.

## Basic data

Material/Technique:	Keramik
Measurements:	Höhe: 6 cm

## Events

Created	When	3100-2650 BC
	Who	
	Where	

Found	When	
	Who	
	Where	Halle (Saale)
Found	When	1968
	Who	
	Where	Quenstedt
[Relation to time]	When	Neolithikum (5500-2000 v. Chr.)
	Who	
	Where	

## Keywords

- Ceramic
- Cult
- Fernkontakt
- Kultobjekt
- Stool
- Throne
- Walternienburg-Bernburg Culture

## Literature

- Meller, H. (Hrsg) (2008): Lebenswandel: Früh- und Mittelneolithikum. Begleithefte zur Dauerausstellung im Landesmuseum für Vorgeschichte Halle Bd. 3 Halle (Saale), 174f..
- Stock, M. (2001): Kultgerät oder Kinderspielzeug? In: H. Meller (Hrsg.), Schönheit, Macht und Tod. 120 Funde aus 120 Jahren Landesmuseum für Vorgeschichte Halle. Begleitband zur Sonderausstellung, Halle (Saale), 214f..